

## Internationale Gäste: Erasmus+ Schulprojekt der IGS Linden



In der Woche vom 13. bis 17. Mai 2019 empfangen Schülerinnen und Schüler einer 10. Klasse der IGS Hannover-Linden internationale Gäste.

Zum finalen Treffen eines zweijährigen Erasmus+ Schulprojekts der Europäischen Union, in dem die Schülerinnen und Schüler mit ihren Partnern aus jeweils einer Schule in Polen und Spanien an verschiedenen Themen rund um das zentrale Motiv *Romeo und Julia* arbeiteten, trafen sich die Jugendlichen in Hannover, um gemeinsam den Abschluss des erfolgreichen Projekts zu feiern.

Im Mittelpunkt des Treffens standen die Proben für die Aufführung von Shakespeares Drama. In einem Workshop fertigten die Schülerinnen und Schüler jedoch auch ihre eigenen Bücher an, die jedes für sich die individuellen Ergebnisse und Ereignisse der vorausgegangen zwei Jahre in Text und Bild enthielten. Auch ein Besuch des Rathauses mit Empfang durch Herrn Bürgermeister Herrmann sowie die eine Besichtigung der Stadt Hannover und des freien Theaters *fensterzurstadt* standen auf dem Programm.

Am Freitag, den 17.05., wurde dann in einer großen Abschlussfeier des Erasmus+ Schulprojekts das Drama *Romeo und Julia* einem begeisterten Publikum aus Mitschülern, Lehrern, Eltern und geladenen Gästen in der Aula der IGS Linden präsentiert. Auch die Bücher wurden ausgestellt und ernteten große Bewunderung. Am Ende standen dann nicht

nur die Schülerinnen und Schüler sondern auch ihre begleitenden Lehrkräfte auf der Bühne und sangen gemeinsam die Europahymne *Ode an die Freude*.

Die Reaktion der Jugendlichen auf das Projekt und das Abschlusstreffen war durchweg positiv, obwohl die Thematik sehr anspruchsvoll war. Die unterschiedlichen Themen wie Freundschaft und Liebe, die Frage: ‚Wer bin ich?‘ und damit das Gefühl von Fremdheit, die Erfahrung von Grenzen, Streit und Flucht, an denen die Jugendlichen im Verlauf der zwei Projektjahre arbeiteten und die sie mit der Welt von Romeo und Julia verglichen, waren und sind hochaktuell und spiegeln in vielen Bereichen die Erfahrungen der Jugendlichen wider.

Entsprechend äußerten viele Schülerinnen und Schüler, dass sie das Projekt sehr interessant fanden, besonders auch die Möglichkeiten, mit Gleichaltrigen aus anderen europäischen Ländern zusammen zu arbeiten, fremde Kulturen kennen zu lernen, Einblick in die Welt Shakespeares und seiner Helden zu erhalten und besonders auch ihre Kenntnisse der englischen Sprache zu vertiefen, da die Kommunikation während der ganzen Projektzeit auf Englisch lief. Eine Schülerin drückte es so aus: „Es wird eine tolle Erinnerung bleiben.“

